

serer Atmungsorgane und die Folgen des frühen und langjährigen Rauchens wurden aufgezeigt. Schließlich kam sogar der leitende Arzt der Klinik hinzu und berichtete von seinen Erfahrungen. Er demonstrierte den Schülern ebenso an einem Modellkörper, wie er bei seinen Patienten Gewebeproben aus der Lunge entnimmt, um diese dann anschließend unter dem Mikroskop untersuchen zu lassen. Hierbei konnte ihm auch ein Schüler assistieren. Sehr beeindruckend war auch, dass zum Abschluss der Veranstaltung eine vom langjährigen Rauchen geschädigte Patientin hinzukam und für die vielen Fragen der Schüler zur Verfügung stand. (f.hellinger/i.l.)

## FICHTE-GYMNASIUM Schülerzeitungswettbewerb

Die Schülerzeitung „fichtemagazin“ am Fichte-Gymnasium ist vom Presseclub Karlsruhe als „Beste Schülerzeitung 2017 in der Technologieregion Karlsruhe“ ausgezeichnet worden. Bei der Preisverleihung des zweiten Schülerzeitungswettbewerbs im Sandkorn-Theater, erhielten die Mitglieder der Redaktion als Hauptpreis ein Tabletcomputer. Die Schülerzeitung überzeugte die Jury sowohl inhaltlich als auch gestalterisch.

In der Kategorie „Bester Text“ gewann Amélie Lutz, ebenfalls Fichte-Gymnasium, mit dem kritischen Artikel „Hier bin ich Mensch, hier kauf ich ein!“ den Hauptpreis. Die Autorin analysiert darin, dass die allgegenwärtige Werbung Menschen unbewusst beeinflusst. „Sie erklärt die Mechanismen der milliardenschweren Werbeindustrie auf sprachlich sehr hohem Niveau und mit viel Fach- und Faktenkenntnis“, heißt es in der Begründung der Jury. Weitere Sonderpreise bei den Schülerzeitungen erhielten die „Planckum Times“ des Max-Planck-Gymnasiums, die „Klartext“ vom Eduard-Spranger-Gymnasium in Landau und der „Windecker Bote“ vom Windeck-Gymnasium in Bühl.

In der Kategorie Bester Text wurden außerdem Moritz Frank vom Max-Planck-Gymnasium und Felice Huck vom



Die Schülerzeitung „fichtemagazin“ räumte in diesem Jahr beim Schülerzeitungswettbewerb ab. Auf dem Bild gratuliert der Vorsitzende des Presseclubs, Matthias Kuld der Redaktion. Foto: schule

Windeck-Gymnasium geehrt. Der Vorsitzende des Presseclubs, Matthias Kuld, betonte, Qualitätsjournalismus sei in Zeiten von Fake News und Social Bots wichtiger denn je. Deshalb wolle der Presseclub mit dem Wettbewerb junge Leute motivieren, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. (m.schneider)



Die Schulsieger vom Kant-Gymnasium. Foto: a.bachmann

## KANT-GYMNASIUM „Spielend Russisch lernen“

Für die einen ist der Bundescup „Spielend Russisch lernen“ nur ein Sprachspiel, für die anderen ein kleiner Beitrag zur Völkerverständigung – für alle Teilnehmer ist es auf jeden Fall eine Herausforderung. Bei der bundesweiten Spracholympiade des Deutsch-Russischen Forums geht es für die Schüler darum, sich mit anderen in Konzentrationsfähigkeit und Vokabelwissen zu messen. Wer als Team ins Finale einzieht, der kann eine Reise nach Moskau oder St. Petersburg gewinnen.

„Junge Leute für die russische Sprache zu begeistern ist in der aktuellen Situation wichtiger denn je. Durch eine gemeinsame Sprache können Vorurteile abgebaut werden. Zudem bietet die Fremdsprache eine wichtige Perspektive für die Zukunft eines jungen Menschen“, betont Martin Hoffmann, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Deutsch-Russischen Forums.

Deutschlandweit messen sich hunderte Oberschüler und Gymnasiasten von März bis Juli in Kyrylliza und Landeskunde. Den Regionalsiegern winkt im Herbst ein Wochenende im Europa-Park in Rust bei Freiburg, Europas beliebtestem Freizeitpark. Auf Einladung des Energieunternehmens GAZPROM Germania werden 32 Russischlerner aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zwischen Achterbahn und Zuckerwatte ihre Sprachkenntnisse unter Beweis stellen. Den Gewinnern winkt eine mehrtägige Russlandreise.

„GAZPROM Germania fördert den Bundescup „Spielend Russisch lernen“ aus Überzeugung seit zehn Jahren. Schülerinnen und Schüler aus Deutschland, Österreich und